

DIE SPRACHE IST EIN LABYRINTH VON WEGEN

Je nachdem, welche Theorie man vertritt, haben Linguisten unterschiedliche Studienobjekte und Analysemethoden!

Die Entstehung der Sprache

KOMMUNIKATIVE HYPOTHESE

WIE: Sprache entwickelt sich **allmählich**. Einige Wissenschaftler (z. B. Michael Tomasello) glauben, dass

Gesten der Ausgangspunkt der Sprachentwicklung sind

WARUM: aufgrund der **Umwelt** und **sozialen Zwängen**

ZIEL: Kommunikation. Die Weitergabe von **Erfahrungen** und **Wissen** trägt zum Überleben und zur Entwicklung der Spezies bei.

DAS ZITAT: "Sprache [...] ist eine Form **sozialen Handelns**, die durch **soziale Konventionen** zur Erreichung **sozialer Ziele** konstituiert wird [...]" Tomasello (2010: 343).

BIOLOGISCHE HYPOTHESE

WIE: Die Sprache ist **plötzlich** und **sofort** entstanden, es gab keine weiteren Veränderungen.

WARUM: Die Ursache ist eine **genetische Mutation**, die bei einem Individuum auftrat, und dann auf die gesamte Spezies übertragen worden ist.

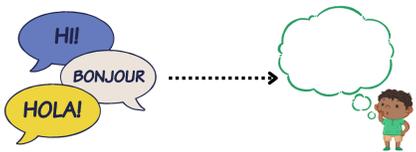
ZIEL: Die Sprache ermöglichte die systematische **Organisation des Denkens**.

DAS ZITAT: : Die Entstehung der Sprache [...] ist in der evolutionären Zeit sehr **kurz**, kaum mehr als ein **Augenblick**, und ohne evolutionäre Veränderung danach (Chomsky, 2016: 21)

Die Beziehung zwischen Sprache und Denken

DIE HYPOTHESE DER SPRACHLICHEN RELATIVITÄT

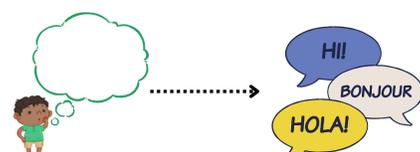
Die **Sprache**, die wir sprechen, **beeinflusst** die Art und Weise, wie wir **denken**:



BEISPIEL: Die Navaho-Sprache verfügt über Ad-hoc-Sprachstrukturen, um sich auf die Form von Objekten zu beziehen. In einem Experiment (siehe Casagrande, 1958) wurde nachgewiesen, dass Navaho-Kinder die Formen von Gegenständen früher erkennen als englische Kinder.

DIE HYPOTHESE DER KOGNITIVEN RELATIVITÄT

Die Art, wie wir **denken**, **beeinflusst** die **Sprache**, die wir sprechen:



BEISPIEL: Eine Person mit Sprachproblemen hat nicht unbedingt allgemeine kognitive Probleme; im Gegenteil, bei Personen mit allgemeinen kognitiven Schwierigkeiten ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Sprachprobleme auftreten (s. Furth, 1971).

Die Bedeutung der sprachlichen Vielfalt

EINIGE DATEN

Es gibt über **7.000** Sprachen auf der Welt (ethnologue.com)

ABER...

- etwa **40%** der **Bevölkerung** haben eine der **8 am häufigsten gesprochenen Sprachen** der Welt als **Muttersprache**.
- Über **4000 Sprachen** werden von nur **2%** der **Bevölkerung** gesprochen (Gorter et al., 2012)
- Mindestens **50%** der **Sprachen der Welt** sind vom **Aussterben** bedroht (UNESCO)

- **40%** der **Weltbevölkerung** haben **keinen Zugang zu Bildung** in einer Sprache, die sie **sprechen oder verstehen** (UNESCO)

DIE INSTITUTIONEN

Die **Vereinten Nationen** und die **Europäische Union** erkennen Sprachen als **immaterielles Kulturerbe** an:

- Die sprachliche Vielfalt wird in **Art. 55 der Charta der Vereinten Nationen** und in den **Zielen für nachhaltige Entwicklung** enthalten (un.org)
- Sie wird auch in **Art. 22 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union** (europarl.europa.eu)

Bitte beachten!!

21. Februar: Internationaler Tag der Muttersprache

26. September: Europäischer Tag der Sprachen

- Die meistgesprochenen Sprachen der Welt:
- Mandarin
 - Hindi
 - Spanisch
 - Englisch
 - Bengalesisch
 - Portugiesisch
 - Arabisch
 - Russisch

Die Muttersprache ist 'gelebte Sprache und [...] erlernte Sprache [...]: ein Kommunikationsmittel, das 'kulturelle Wärme' erlangt'.

De Santis (2019: 4)